

**modell
hobby
Spiel**

powered by

drachen
SPORT & DESIGN

Hall of Fame

modell-hobby-spiel in Leipzig 2009

Keine andere Indoor-Veranstaltung bietet Drachenfliegern eine so einmalige Kulisse wie die modell-hobby-spiel in Leipzig. Die Glaskuppel der Eingangshalle sorgt für wirksame Lichteffekte und vermittelt gleichzeitig das Gefühl, als würde man unter freiem Himmel Drachen steigen lassen. Auch auf der diesjährigen modell-hobby-spiel, die vom 02. bis 04. Oktober 2009 stattfand, nutzten Indoor-Piloten die einmalige Atmosphäre für ihre Null-Wind-Vorfürungen.

Text und Fotos: Uwe Klimke



Mareike und Johannes Ahrends flogen ihre Drachen in Formation

Es ist mittlerweile eine eingeschwo-rene Truppe, die sich dem Drachenfliegen ohne Wind verschrieben hat. Für sie ist das Indoor-Festival der modell-hobby-spiel in der Leipziger Messehalle seit Jahren ein Muss. Mit zur Stammbesetzung gehören die Gruppe Ready to Fly aus Wittenberg, Barbara Nonnenbacher und Helmut Dröge von „Los Mosquitos“, die mit ihren Mini-Lenkdrachen für eine temporeiche Show sorgten, sowie die Gastgeber Bernd Köpping und Dietmar „Schlotti“ Schlottig. Zuwachs bekam die Runde 2009 durch Yann Derweduwu aus Frankreich, der auf der Flugfläche seine Runden mit weißen Tauben und anderen stabgeführten Drachen drehte, sowie Carlo Didier aus Luxemburg und Thomas Schmid, der seinen „Long way Home“ durch die Halle schweben ließ.



Drei Schleierschwanzdeltas geflogen von dem Team Ready to Fly aus Wittenberg

Drachen meets Yo-Yo

Der Freitag wird in Leipzig traditionell zum Einfliegen genutzt. Die Drachenflieger machen sich mit ihren „Sportgeräten“ vertraut, um wieder ein Gefühl für das Fliegen mit Indoor-Kites auf der 30 x 50 Meter großen Fläche in der Glashalle der



Maskendeltas der Drachengruppe Elbwind



Die Drachengruppe Elbwind zeigte Riesenvögel



Witziger Leinenschmuck der Drachentruppe Elbwind

Dennoch war das Nebeneinander der beiden „Exoten“ Indoor-Drachenflieger und Yo-Yo-Sportler gegenseitig bereichernd. Immerhin handelt es sich bei beiden Hobbys um Nischen-Sparten mit einem Hang zur Filigrantechnik.



Yann Derweduwen mit seinem Schleierdelta

Leipziger Messe zu gewinnen. Anders als in den Jahren zuvor, stand uns dieses Jahr nur am Freitag die Fläche über die gesamte Öffnungszeit der Messe zur Verfügung.

Die Messeleitung hatte sich in diesem Jahr entschlossen, zweierlei Shows in der Glashalle zu zeigen. Am Samstag und Sonntag gab es daher einen Mix aus Drachen- und Yo-Yo-Vorführungen. Die Yo-Yo-Sportler trugen dort die entscheidenden Wettkämpfe für die Deutsche Meisterschaft der German Yo-Yo Masters (www.tym.de/gyya/dm2009.htm) aus. Uns blieb somit nur noch die halbe Flugzeit, in der wir die vorbereiteten Flugshows zeigen mussten. Leider fielen daher das Drachenfliegen der Kinder, für das extra drei neue La-Malard-Drachen gebaut worden waren, und auch die Flugschule für die Messegäste aus.

Effektspiel

Einen „Brückenschlag“ zwischen den Drachenfliegern und dem Yo-Yo-Sport zeigte zum Beispiel Daniel Zander, der mit seinem Lenkdrachen einen mehrfach eingewickelten Yo-Yo-Effekt zeigte, was ihm auch von beiden Seiten respektvolle Blicke einbrachte. Mit welcher Präzision er mit seinem Drachen ohne Wind die Jacob's-Ladders, Lazy Susans, Wap-Doo-Waps und weitere Tricks unter das Hallendach zauberte, war einfach faszinierend.

Familie Ahrends aus Kerpen begeisterte mit einer Show bestehend aus drei Leuten und drei Drachen drei verschiedener Typen. Mareike Ahrends flog den Zweileiner Poldi unterstützt von ihrem Vater Johannes mit einem Vierleiner Revolution und ihrer Mutter Carina mit dem Einleiner „Long Way Home“. Es versteht sich von selbst, dass alle Drachen farblich aufeinander abgestimmt waren.

Farbspiel

Die Magdeburger Drachengruppe Elbwind präsentierte ihre Großdrachen unter dem Dach der Glaskuppel. Ihre mächtigen Genkis versehen mit Motiven venezianischer Masken, die Schleider-Deltas und die Riesenflugsaurier sorgten für ein Spiel aus Farben und Formen.



Yann Derweduwen war an allen drei Tagen unermüdlich und verzauberte das Publikum mit seinem ausdrucksvollen Flugstil, mit dem er sein weißes Vogelpaar bewegte, ebenso wie bei der Choreografie seiner roten Drachen.

Formspiel

Bei den Flugshows mit dem Revolution wechselten sich Dietmar „Schlotti“ Schlottig und Matthias Klimke ab. Beides ehemalige, aktive Indoor-Wettkampfpiloten zeigten sie mit eindrucksvoller Präzision, wie überaus gefühlvoll, weich und langsam solch ein Revolution ohne Wind geflogen werden kann, um gleich darauf für ein Tempofeuerwerk mit schnellen Spins, knackigen Kurven und wirbelnden Rotationen zu sorgen.

Die Drachengruppe Ready to Fly präsentierte wieder die bereits aus den Jahren zuvor bekannte Flugshow zur Musik des Musicals „König der Löwen“, bei der die Drachen passend zum Thema gestaltet waren. Auch wenn den Drachenfliegern nur die Hälfte der Zeit für ihre Vorführungen blieben und sie daher nicht ihr komplettes Programm umsetzen konnten, wussten sie die einzigartige Atmosphäre auf der modell-hobby-spiel gekonnt zu nutzen.